

zeitwert

Magazin des Generali Zukunftsfonds



#2/2014

www.generali-zukunftsfonds.de

Die Grenzenlose

Gertrud Rosemann (91)

und ihr neuer Job bei

„Dialog mit der Zeit“



Die Kita im Wald:
Für Generali-Personalerin Cordula Dick mehr als ein Projekt.



Kinderbetreuung in Rösrath Cordula Dick und die Turboschnecken

Wie Pilze schossen im vergangenen Jahr Wohncontainer und Fertigbauten aus dem Boden. Sie sollten als Betreuungseinrichtung für die ganz Kleinen dienen. Das Gesetz zur Versorgung von Kindern unter drei Jahren stellte Städte und Gemeinden vor große Probleme. In Windeseile galt es, Betreuungsplätze für unter Dreijährige (U3) zu schaffen. Bei Unterversorgung drohten Klagen anspruchsberechtigter Eltern. Im rheinischen Rösrath vergaß man dabei die „über Dreijährigen“. Auf einmal fehlten für diese Altersgruppe 90 Plätze.

Cordula Dick, hauptberuflich Teamleiterin Managemententwicklung/Talent Management bei der Generali Deutschland Holding AG, sah in dieser Situation die Chance, eine Waldkindergartengruppe für die Kindertagesstätte Purzelbaum des Elternvereins ins Leben zu rufen, die ihr schon lange vorschwebte. Die Mutter einer Tochter engagiert sich seit Jahren ehrenamtlich als

Vorstandsvorsitzende im Rheinisch-Bergischen Elternverein.

Von Januar bis August dieses Jahres bewältigte sie, gemeinsam mit weiteren Unterstützern, alle Herausforderungen eines solchen Projektes. Sie diskutierte mit Jugendamt, Bauamt und Stadt und erreichte nach langem Hin und Her die für eine Waldkindergartengruppe inklusive Bauwagen nötigen Genehmigungen. Bis kurz vor Schluss war nicht klar, wo die Waldgruppe beheimatet sein sollte. Es gab kein geeignetes Grundstück, bis das Unternehmen Netempire in Rösrath dem Verein ein Grundstück zur Verfügung stellte, das alle Kriterien für eine Waldgruppe optimal erfüllte. Die 18-köpfige Kindergartengruppe „Turboschnecken“ samt neun Meter langem, kindgerecht ausgebautem Bauwagen hat hier nun ihr neues Zuhause gefunden.

Cordula Dick stellte sich damals die Frage, was sie tun könne, um den Mangel

an Betreuungsplätzen in Rösrath zu lindern. Gleichzeitig wollte sie ihr Anliegen, eine Waldkindergartengruppe zu gründen, umsetzen. „Mich begeistert das Thema Waldgruppe sehr. Das Erleben der Natur draußen im Wald wirkt sich nachweislich positiv auf die persönliche Entwicklung von Kindern aus und bietet auch den Erzieherinnen alternative Arbeitsplätze. Daher habe ich mein ehrenamtliches Engagement in dieser Zeit auf dieses Thema fokussiert“, erklärt Cordula Dick. „Alle Beteiligten profitieren nun, auch die Stadt Rösrath, der wir mit unserem Engagement viel Arbeit abgenommen haben.“



| 41

Cordula Dick und Tochter Mathilda im Wald: Die Turboschnecken sind das Ergebnis beharrlichen Engagements.

Ein besonderer Besuchsdienst in Karlsruhe Uwe Licht und Nalas Auftrag



Besuchshund Nala hilft heilen. Das ist schön und anstrengend zugleich - auch für ihr Herrchen.

Nala hat einen Beruf. Die Labrador-Dame ist ein ausgebildeter Besuchshund mit Begleithundeprüfung. Seit gut einem halben Jahr besuchen Nala und ihr Herrchen Uwe Licht jeden zweiten Montag im Monat ein Seniorenheim in Karlsruhe. Dort warten bereits vier bis sechs Senioren auf die beiden. Für die alten Menschen stellt der Besuch der beiden eine willkommene Abwechslung im Heimalltag dar.

Die Gesundheitszustände der Senioren sind unterschiedlich. Einige sind ihrem Alter entsprechend gesund, andere leiden unter den Folgen eines Schlaganfalls und verschiedenen Stufen der Demenz. Die Wirkung des Hundes auf die alten Leute ist bemerkenswert. Sie streicheln und lieblosen die gutmütige Labrador-Hündin

und öffnen sich dabei geistig und emotional. Über Nala kommen sie auch mit Uwe Licht ins Gespräch, berichten aus ihrem Leben und über Geschichten mit ihren eigenen Hunden. Die Zeit mit den alten Menschen vergeht auch für Hund und Halter wie im Flug.

Nach einer Dreiviertelstunde höchster Konzentration für das Tier und auch für Uwe Licht ist dann erst mal Schluss bis zum nächsten Besuch. „Es ist kaum zu glauben, aber die 45 Minuten mit den Senioren fordern mich und den Hund immens“, erklärt der 46-jährige Familienvater, der hauptberuflich als Teamleiter im Kunden-Service-Center bei der AachenMünchener arbeitet. „Der sonst einstündige Spaziergang am Abend ist für Nala dann meistens schon zu viel“, berichtet er.

Uwe Licht hatte schon länger nach einer sinnvollen, ehrenamtlichen Beschäftigung gesucht, die auch Nala involviert, bis er auf den neu gegründeten Verein „Besuchsdienst mit Tieren e. V.“ stieß. „Mich freut es sehr, dass ich mich mit meinem Ehrenamt sozial engagieren kann“ erklärt Uwe Licht. „Darüber hinaus setze ich mich auch mit schwereren und dennoch wichtigen Themen wie Krankheit, Alter und Tod auseinander, die unsere Gesellschaft häufig ausspart“, so Uwe Licht weiter.

Der Verein freut sich über Interessenten mit Hund und jede finanzielle Unterstützung.

www.tier-besuchsdienst.de

Inside

Top-Jugendarbeit in Valley Ramona Meisl und die Unterdarchinger Musi



Ramona Meisl ist begeisterte Musikerin. Seit ihrer Kindheit spielt sie Klarinette und Saxophon. In ihrem Verein Unterdarchinger Musi in der Gemeinde Valley im Kreis Miesbach engagiert sie sich seit Jahren ehrenamtlich. Sie ist Mitglied des Vorstands und verantwortet als Schriftführerin auch die Öffentlichkeitsarbeit und Werbung des Vereins.

Seit 2008 hat sich die Blaskapelle die Ausbildung von Jugendlichen auf die Fahnen geschrieben. Die erste Bläserklasse



Sieht gut aus und klingt auch so:
Ramona Meisl
Jugendorchester

startete mit 40 Jugendlichen im Alter von neun bis 16 Jahren. Für einen geringen Monatsbeitrag erhalten die jungen Musiker Gruppen- und Einzelunterricht, auch Leihinstrumente gibt es inklusive. Dank der geliehenen Instrumente können die Kids erst einmal ausprobieren, welches Instrument sie am meisten begeistert, und sich dann in aller Ruhe auf ein oder zwei Instrumente festlegen.

Aufregend wurde es für die jungen Bläser in diesem Sommer. Mit 30 Kindern und sechs Betreuern – auch Ramona Meisl war dabei – reiste die Gesellschaft aus Bayern an einem Wochenende im Juli ins baden-württembergische Würmersheim zur Jugendkapelle des Musikvereins „Harmonie“. Höhepunkt des Wochenendes war neben einer Ortsrallye das Doppelkonzert beider Kapellen vor zahlreichen begeisterten Zuschauern.

Ramona Meisl engagiert sich zwischen drei und zehn Stunden in der Woche ehrenamtlich für ihren Verein. „Bei Ausflügen und Konzertreisen werden es dann auch schon mal mehr Stunden“, erklärt die 37-jährige Mutter von zwei Kindern. „Der Ausflug nach Würmersheim war für den Austausch und die musikalische Weiterentwicklung der Jugendlichen sehr wichtig. Ich freue mich, dass ich meinen Verein auch bei der Jugendarbeit unterstützen kann. Gleichzeitig dient mein ehrenamtliches Engagement auch als Ausgleich zu meiner hauptamtlichen Tätigkeit“, unterstreicht Ramona Meisl, die im Schadensservice der Generali Versicherungen in München arbeitet.

www.unterdarchingener-musi.de



Das nächste zeitwert-Magazin erscheint am 18. Dezember 2014.